

BIOGRAFIE

Die deutsche Mezzosopranistin Juliane Bookhagen absolvierte ihr Gesangsstudium bei Janet Williams und Fionnuala McCarthy sowie in der Liedinterpretationsklasse von Klara Hornig und Karola Theill an der Hochschule für Musik und Theater Rostock bevor sie 2018 Mitglied des Thüringer Opernstudios wurde. Ergänzend besuchte sie Meisterkurse bei Persönlichkeiten wie Hedwig Fassbender, Thomas Heyer, Siegfried Jerusalem und Thomas Quasthoff.

Bereits während ihres Studiums war sie in Partien wie *Dorabella* (»Cosi fan tutte«), *Zweite Dame* (»Die Zauberflöte«) und *Clarina* (»La cambiale di Matrimonio«) zu erleben. Es folgten Engagements am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Zu ihren Rollen als Mitglied des Thüringer Opernstudios zählten u.a. Niklaus (»Hoffmanns Erzählungen«) und *Krystina* (»Die Passagierin«) am Theater Altenburg Gera. Darüber hinaus übernahm die Mezzosopranistin am Deutschen Nationaltheater Weimar die Rolle der *Marcellina* (»Le nozze di Figaro«), war in der Uraufführung von J. Arnecks Kinderoper »Der Eisblumenwald« als *Samir* und in einer Neuinszenierung der Märchenoper »Hänsel und Gretel« als *Hänsel* zu erleben. Im Sommer 2021 gastierte Juliane Bookhagen u.a. am Theater Altenburg Gera und übernahm die Partie der *Berta* (»Il barbiere di Siviglia«).

Neben ihrer Operntätigkeit ist die Mezzosopranistin als Lied-, Oratorien- und Konzertsängerin tätig und sang beispielsweise 2015 bis 2017 im Rahmen der *Festspiele Mecklenburg-Vorpommern* mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock, 2018 bei den *Elblandfestspielen* mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg und gastierte 2018 und 2019 beim *Festival Gezeitenkonzerte* in Ostfriesland. Gastverträge führten sie 2020 zum *Killaloe Chamber Music Festival* in Irland und zu den *Havelländischen Musikfestspielen*. Ihr weitgefächertes Repertoire umfasst Werke verschiedener Genre aus der Klassik bis hin zu zeitgenössischen Werken. Bachs »Weihnachtsoratorium«, Bruckners »Messe Nr. 3 f-Moll«, Saint-Saens »Oratorio de Noël«, Vivaldis »Gloria«, Schumanns »Liederkreis op. 39« und Wagners »Wesendonck-Lieder« sind nur einige Beispiele ihres bereits aufgeführten Konzertrepertoires.

Sie ist Publikumspreisträgerin des Gesangswettbewerbs 18. Maritim Musikpreis 2017. Im selben Jahr erhielt die Sängerin ein Förderstipendium der 9. Internationalen Lotte Lehmann Akademie und war während ihres Studiums Stipendiatin des Yehudi Menuhin Live Music Now Vereins.

Der Oper Leipzig ist sie ab der Spielzeit 2021/22 verpflichtet.